

# Poké-Transformation-High 2

## Mission Super-Mew

Von VanillaCupcake

### Kapitel 6: VS. John Kuroyamis Super-Mew

In Johns Labor herrschte mittlerweile schier das reinste Chaos, die Klone waren gerade in der Aufwachphase und Sakuras Freunde hatten große Mühe, die gesamte Situation unter Kontrolle zu halten.

Sie wussten nicht, wen sie zuerst dem Staatsschutz von Verentiana übergeben sollten, entweder John Kuroyami oder seine Helferin?

Diese hatte es derweil geschafft, sich aus dem Kraftfeld zu befreien und stürmte auf Sakura zu.

Tommie und Nicole hatten nur eine Wahl, sie mussten sich zuerst um die Feinde kümmern, die Klone mussten noch warten.

In der Zwischenzeit hatte Rick es endlich geschafft, den Staatsschutz von Verentiana über das Geschehen zu informieren:

„Seid bitte äußerst vorsichtig beim Zugriff, dieser John ist hochgefährlich. Die Menschen und Pokémon befinden sich im Keller des Hauses, meine Freunde Nicole und Sakura kämpfen gerade dort. Die erwähnten Pokémon sind in fünfzehn Tanks, lasst sie bitte am Leben, falls sie bereits erwacht sind und bringt alle Beteiligten lebend aus dem Gebäude raus!“, sprach Rick aufgebracht.

Der eine Polizist nickte und schickte seine Kollegen in das Haus vor, wo man bereits Lärm aus dem Keller hören konnte. Die Mission war enorm riskant....

Das Chaos im Keller war perfekt, die blonde Frau hatte Sakura zu Fall gebracht und hielt sie am Boden, ihre Partner saßen in der Zwickmühle.

Die Transformation bröckelte. Die Frau lachte hämisch.

„Soso, ihr kleinen Menschlein!

Da hat euch euer Transformatoren-Training wohl doch nicht viel gebracht. Menschen haben ihre Grenzen!“, zischte sie und rang mit Sakura auf dem Boden.

Mewtus Blicke wanderten immer wieder zwischen den beiden und John hin und her, es musste seiner Partnerin helfen. Schließlich wandte es sich kurz von John ab und befreite Sakura von der Frau, mittlerweile geriet sogar Tommie ins Schwitzen:

„Das kann doch alles nicht wahr sein, dieses wahnsinnige Chaos im Labor!

Moment mal....das Labor.....das ist die Rettung!“, sprach er zu sich und hatte einen Einfall. Er war noch mit Sakuras Raichu verbunden, das war die Lösung!

„Die Hauptsicherung.....ich habe nur eine Chance...“, sprach er zu sich und suchte den Sicherungskasten.

Jetzt oder nie.....

In der Zwischenzeit konnte sich Sakura befreien und ihre Transformation wieder auslösen, doch die Zeit drängte.

Die Klone bewegten sich aus den Trümmern zielstrebig zu John, als seien sie darauf programmiert worden. Zum Glück hielt Mewtu John noch in der Schwebelage, doch für wie lange noch?

Jetzt mischte Tommie das Geschehen auf:

„Ich kümmerge mich um diese Blondine, bringt ihr die Pokémon sicher aus dem Gebäude raus!“, sprach er zu den Zwillingen, was John zum Angriff reizte. Er gab den Wesen den Befehl, die Schwestern anzugreifen, was sie auch taten. Sie wandten sich Sakura zu und luden Attacken auf, welche die Schülerin gekonnt abwehrte.

Ihr Mewtu-Instinkt kam aus ihr heraus. Als ob sie sich so leicht abschütteln ließ!

„Man unterschätze niemals die Kräfte von Vertrauen und wahrer Freundschaft!“, grollte sie und Tommie kam auf sie zu, er hatte eine Elektro-Attacke geladen. Das war die Gelegenheit für ihr Raichu, es ließ Funken aus seinen Wangen zischen.

„Donnerblitz, alle beide!“, befahl Sakura und der ganze Raum erbebte in Elektrizität.

Die Klone fauchten, das Mewtu mit dem blauen Schweif stieß eine eisige Kälte von sich. Es beherrschte Eis-Attacken, doch das war nur der Anfang. Eines mit einem hellgrünen Schweif lud einen Solarstrahl auf und richtete ihn auf Sakuras Mewtu, doch dieses reagierte schneller und unterbrach den Angriff.

„Wage es nicht, die Jugendlichen zu verletzen!

Zwinge mich nicht, dir irreversiblen Schaden zuzufügen!“, fauchte es und hob das Wesen empor. Funken zischten in der Luft, anschließend krachte es auf den Boden.

„Natur und Pflanzen....sie sind mein!

Alle mein!“, gab dieses seltsame Pokémon von sich.

Als nächstes mischte auch noch John's Mitarbeitern, die Blonde das Feuer mit:

„Feuer frei!

Nehmt keine Rücksicht, kämpft!“, schrie sie und ein weiterer Klon griff an, er hatte ein Zackenmuster im Fell und griff mit Elektrizität an. Da sah Tommie seine Chance.

„Elektro-Attacken, was?

Kein Problem für mich, zeig mir, was du kannst!“, grölte er und nutzte die Fähigkeit von Raichu, indem er den Donnerblitz in die Erde ableitete. Ein klassischer Trick.

Nun wollte auch Nicoles Feelinara kämpfen und griff ein Wesen mit orange leuchtender Fellmusterung an, welches offenbar Feuer-Attacken konnte. Dieses Pokémon öffnete den Mund und ließ einen glutheißen Strahl hervorzischen, die Luft im Gewölbe stand unter extremer Spannung.

Sakuras Raichu nutzte die Spannung und setzte mit einem kraftvollen Voltttackle das Pokémon außer Gefecht. Funken knisterten in seinem Gesicht, es stieß eine weitere elektrische Salve ab und traf die Stromversorgung des Hauses. Sofort war es dunkel, was auch Rick bemerkte und eine Warnung an die Polizisten gab.

„Passt auf, da unten gab es einen Stromausfall!

Ich will nicht, dass den Jugendlichen was passiert!“, mahnte er die Polizisten per Funk. Sakuras Mewtu konnte nun ebenfalls die Polizisten wahrnehmen und warnte Sakura per Telepathie, anschließend nahm es sie im Schutz der Dunkelheit in Empfang und führte alle anderen zum Eingang.

Sie schafften es gerade noch rechtzeitig, ehe John reagieren konnte. Der Mann war sauer.

„Das kann doch nicht wahr sein, diese Kinder haben mich ausgetrickst!

Aber mit meinen Pokémon finde ich sie und dann gehört der Sieg mir!“, prahlte er. Doch da hatte er eine falsche Berechnung gemacht:

„Glaubst du das wirklich, John Kuroyami?

Bist.....du da nicht ein bisschen auf dem Holzweg?!“, erklang in der Finsternis eine Stimme. John zuckte zusammen, sie stammte nicht von einem der Jugendlichen. Es war....Ricks Stimme!

Wenig später ging das Licht im Keller wieder an und vor John standen die Freunde, Rick und mehrere Polizisten.

Mewtu griff ihn sich und blockte alle Angriffe ab, der Mann war wehrlos.

„Ich habe langsam keine Lust mehr auf solche Menschen wie euch!

Was fällt euch ein, gab es nicht schon genug Blutvergießen in der Welt?!

Du hast ab sofort viel Zeit, um über deine Taten nachzudenken!“, fauchte Mewtu wütend und führte ihn eigenhändig nach draußen, es übergab beide Unholde dem Staatsschutz von Verentiena.

Die Blondine gab John die Schuld, worauf es Mewtu zu bunt wurde. Es tat zu ihr und warf ihr böse Blicke zu. Sie war ebenso schuldig, endlich klickten die Handschellen und die Polizei von Verentiena nahm sie mit. Die Freunde waren zufrieden mit dem Ergebnis, aber was war jetzt mit den fünfzehn Klonen?

Diese Frage schien sich von selbst zu beantworten, eines der Wesen kam auf sie zu und lächelte.

„Wir haben gemerkt, dass dieser Mensch böse ist. Aber ihr seid gute Menschen, für uns wäre es eine Ehre, euch und eure Schule zu unterstützen. Dürfen wir uns euch anschließen?“, fragte es und reichte den Menschen die Pfote. Da konnte niemand ablehnen, vollends zufrieden verließen die Schüler das Gelände und kehrten zur Poké-Transformation-High zurück.

Als sie alles an Monique weitergaben, musste sie das alles erstmal verdauen, die Freunde zogen sich in ihre Crewräume zurück und ließen den Tag ausklingen.

Morgen würde sie bestimmt wieder eine Fete erwarten.